

MITGLIEDER DER KIRCHENPFLEGE

EHRENAMTLICHE

Barbara Zimmermann	Ressorts: Präsidium Kommunikation Personal
Rolf Arnold	Ressorts: Vizepräsident Kirchenpflege Finanzen Support Präsident TGK Rohrdorf
Heinz Haller	Ressort: Liegenschaften (ab 1.1.2021)
Monika Monhart	Ressort: Pädagogisches Handeln Präsidentin TGK Mellingen
Jörg Wiesmann	Ressort: Pädagogisches Handeln (bis 30.9.2021)
Stefan Winiger	Ressort: Liegenschaften
Maren Roth	Ressort: Diakonie, Freiwillige & Seelsorge (ab 1.1.2022)
Nadja Hard	Ressorts: Erwachsenenbildung, Senioren & OeME Gottesdienst & Kirchenmusik (ab 1.1.2022)

ORDINIERT

Kathrin Bichsel	
Elmar Bortlik	Ressort: Erwachsenenbildung, Senioren & OeME
Christine Buschor	Ressort: Pädagogisches Handeln
Markus Dettwiler	Ressorts: Support Kommunikation
Michaela Flückiger	Ressorts: Diakonie, Freiwillige & Seelsorge Pädagogisches Handeln (bis 31.8.2021)
Nadine Karnitz	
Christoph Monsch	Ressorts: Erwachsenenbildung, Senioren & OeME Diakonie, Freiwillige & Seelsorge
Jasmin von Wartburg	Ressorts: Erwachsenenbildung, Senioren & OeME Gottesdienst & Kirchenmusik

SYNODALE

Rolf Arnold, Markus Dettwiler, Hanspeter Tschanz, Silvia Ursprung

WEITERE FUNKTIONEN

Silvia Ursprung	Sekretärin Aktuariat
Heiri Marthaler	Präsident der TGK Fislisbach

AKTIVITÄTEN DER KIRCHENPFLEGE

Im Berichtsjahr fanden 13 reguläre Sitzungen statt. Auf den jährlichen **Ausflug sowie die Retraite** musste wegen der Pandemie verzichtet werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

Ende 2021 wurden in der Kirchgemeinde Mellingen **gesamthaft 5298 Mitglieder** gezählt (2020: 5389).

Der **Steuerfuss** betrug 20%. (2020: 20%)

Kirchliche Handlungen (Zahlen in Klammer = 2020):

Taufen	24	(23)	Kinder
Einsegnung	1	(1)	Kind
Konfirmationen	40	(51)	Jugendliche
Hochzeiten	2	(-)	Paare
Bestattungen	36	(42)	Personen

Schuljahr 2020/21

RU 3 - Unterricht	72	(62)	Schülerinnen und Schüler
RU 4 - Unterricht	58	(63)	Schülerinnen und Schüler
RU 6 - Unterricht	56	(36)	Schülerinnen und Schüler

Kircheneintritte	6	(2)	Mitglieder
Kirchenaustritte	181	(161)	Mitglieder

Kirchgemeinde im Aufbruch

Liebe Leserin, lieber Leser
Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

«**Wie im Himmel so im Aargau**» – diese Überschrift setzte sich die Reformierte Kirche Aargau für eine umfassende Reform. Vieles in der Kirche hat sich verändert: wird sie noch wahrgenommen? Benötigt sie die Gesellschaft noch? Der Kirchenrat hat im Jahr 2021 einen Veränderungsprozess - «Kirchenreform 26/30» - angestossen. Bis im Jahr 2026 soll eine neue Form der Reformierten Kirche Aargau entwickelt und beschlossen, und bis 2030 umgesetzt werden. Dieser Prozess hat das Ziel, die Kirche im Wissen, um die gesellschaftlichen Megatrends neu auszurichten. «Megatrend» ist ein Beobachtungsmodell aus der Zukunftsforschung und zeigt auf, in welche Richtung sich das gesellschaftliche Umfeld verändert und welche Entwicklungen in den nächsten Jahrzehnten bestimmend sein werden. Das Interesse, in einer der acht Arbeitsgruppen aktiv mitzuwirken stiess in der Basis auf ein grosses Echo. Viel Herzblut für die Kirche sei spürbar, wenn auch eine gewisse Resignation angesichts der veränderten Gesellschaft nicht zu übersehen ist.



Dynamik des Aufbruchs

«**Blick zurück nach vorn**» – so könnte das Motto für das Berichtsjahr 2021 unserer Kirchgemeinde lauten. Nach den zwei Jahren Pandemie stellen sich viele Fragen: Wie geht es weiter mit den innovativen Projekten? Machen wir weiter, wo wir 2020 aufgehört haben? Sind wir den Menschen einen Neubeginn schuldig? Entwicklung, Gewohnheiten und Erfahrungen können und wollen wir nicht zurückdrehen: Könnten z.B. die digitalen Gottesdienste zu einem Standard werden? Es wäre begrüssenswert, wenn die Gottesdienste präsent gefeiert werden und man sich über diejenigen freut, welche zusätzlich übers Netz daran teilnehmen. Auch stellt sich die Frage, was wir trotz der Einschränkungen gelernt haben? Was ist neu entstanden, was vom Bisherigen darf uns fehlen? Was haben wir vermisst? «Oft werden Veränderungen, Reformen oder Experimente deshalb verweigert oder aufgegeben, weil man vergisst, dass diese einen langen Atem brauchen, um Ergebnisse zu erzielen.» Wir Reformierten müssten eigentlich die Veränderung in den «Genen» haben. Was nehmen wir wieder auf, was lassen wir zurück? Was ist neu entstanden und soll bleiben? Die vergangenen zwei Jahre haben die Gelegenheit geboten sich zu überlegen, wann die Zeit reif für eine Veränderung und das Loslassen reif ist. Dies ist eine hohe Kunst, die ein selbstkritisches Denken und eine ständige Reflexion voraussetzt.

In unserer Kirchgemeinde entstanden trotz oder gerade wegen einiger Einschränkungen neue Angebote, und die Kirchenpflege machte sich mit einem externen Berater auf den Weg «in die Zukunft». Die Ordinierten bereiteten sich darauf vor und stärkten ihren Teamentwicklungsprozess. Sie entwarfen Ideen für die Weiterentwicklung der Gemeinde in einem sich veränderten Umfeld. Das Berichtsjahr zeigte der Kirchenpflege auf, in welche Richtung sie das Gemeindeglied steuern will: Themenfelder sind definiert, die Richtung wird erkennbar, und so kann das 2021 durchaus als «Aufbruchjahr» bezeichnet werden, auch wenn dies von aussen betrachtet, nicht auf den ersten Blick ersichtlich wird.

In diesem Sinne wünsche ich der Kirchgemeinde für die Zukunft viel Erfolg und Mut, Neues zu erkennen, zu realisieren und zu reflektieren.

«**Wir brauchen nicht so fortzuleben, wie wir gestern gelebt haben. Macht euch nur von dieser Anschauung los, und tausend Möglichkeiten laden uns zu neuem Leben ein.**»

CHRISTIAN MORGENSTERN

Barbara Zimmermann | Präsidentin Kirchenpflege



Projekt G – ein konkretes Beispiel der neuen GLounge



Osternachtsfeuer in Mellingen während Christnacht



30 Jahre – LobGesang in Fislisbach



Unterwegs als Gemeinde – Gemeindeausflug in die Täuferhöhle

GLOUNGE MELLINGEN

DEM | Die Erfahrungen aus der akuten Pandemiephase sind im kirchlichen Wirkungskreis vielfältig. Als Kirche «semper reformanda est» gehören neue Wege oder gar Aufbrüche zum Wesenskern. Die Feststellung, dass aktuell die zunehmende Distanz zwischen Menschen und «ihrer Kirche» grösser geworden ist, wird von vielen geteilt. In diesem gesellschaftlichen Wandel brauchen viele Menschen neuen Halt. Ängste abbauen und Selbstvertrauen stärken sind lebenslange Aufgaben, wo die Kirche einen wichtigen Beitrag leisten kann. Im persönlichen Veränderungsprozess ist die Begleitung wichtig um neue Lebenswege oder neue Sichtweisen mithelfen zu entdecken. Was also tun? Das Projekt G («G» steht für viele Begriffe aus unserem Glaubensleben: siehe Bild oben) ist ein Gefäss, in dem verschiedene Angebote oder Aktionen entstehen, um Menschen in ihrem Leben zu stärken. Im Kern geht es immer um die Entdeckung und Gestaltung unseres Lebenssinns. Ein Beispiel dazu ist GLounge: eine neue Form von ganzheitlichem Gottesdienst. Feiern, Begegnung im Gespräch, Nachdenken über ein Thema, Musik und Gebet sind Elemente zur Entdeckung der eigenen Spiritualität. Die Reaktionen zu GLounge zeigen, dass Bedürfnisse von Menschen erfüllt werden können. Die Besucherinnen und Besucher gehen gestärkt durch die Begegnungen und erfreut durch den Mehrwert der neuen Form in ihren Alltag und kommen sich selbst so Schritt um Schritt näher.

KINDERNACHMITTAGE MELLINGEN

MIC | Kinder aus verschiedenen Kulturen dürfen jeweils einmal in Monat an einem Samstagnachmittag draussen im Garten der Kirchgemeinde Mellingen zusammen spielen und Spass haben. Seit Anfang 2021 steht dieses Angebot allen Kindern im Primarschulalter zur Verfügung. Dabei können sie sich austoben, unsere Kirchgemeinde kennenlernen



und neue Freundschaften schliessen. Es gibt nichts schöneres, als Kinder glücklich und unbeschwert zu sehen! Jugendliche Hilfsleiter aus unserer Kirchgemeinde widmen gerne ihre Freizeit diesem Angebot und bereiten jeweils ein spannendes Spielprogramm für die Kinder vor. So können die Kleinen von den Grossen lernen und inspirieren sich gegenseitig. Unter der Leitung der Sozialdiakonin Michaela Flückiger werden alle kompetent betreut und spielerisch in ihren Sozialkompetenzen gefördert

SPIELPLATZ ROHRDORF

KBI | Der Spielplatz neben dem Kirchgemeindehaus Rohrdorf, welcher der Miteigentümerschaft der Überbauung Gwigg gehört, durfte viele Jahre von der Kirchgemeinde bei Anlässen genutzt werden. Die Zeit ging am Spielplatz nicht spurlos vorbei. Er wies zunehmend Mängel auf. Als zuständige für die Arbeit mit Kindern und Familien nahm Pfarrerin Kathrin Bichsel das Gespräch mit den Nachbarn auf, ob nicht gemeinsam der Spielplatz aufgewertet werden könnte. Sie stiess auf offene Ohren, sodass eine Arbeitsgruppe von Miteigentümern, Kathrin Bichsel und Stefan Winiger aus der Kirchenpflege im April 2021 ihre Arbeit aufnahm. Ein Jahr, einige Offerten und Verhandlungen später ist nun das attraktive Resultat zu sehen: der zum Entdecken und



Erkunden einladende, mit Spielgeräten aus dem Murimoos gestaltete Spielplatz wird von den Kindern bereits mit Freude genutzt und lädt Familien zum Verweilen und Spielen ein.

KIRCHE FISLISBACH...

CM | Eine himmlisch frisch gestrichene Kirche Fislisbach – Seit Herbst 2021 erstrahlt die Reformierte Kirche Fislisbach



nach einem frischen Innen-Anstrich wieder in «himmlischem» Glanz. In der blauen Farbe des grossen, breiten Kreuzes ist vermahlener Lapislazuli (= lat. für «blauer Stein») enthalten. Dieser Edelstein wird in 2. Mose 24 erwähnt: Mose und die Ältesten Israels steigen auf den Berg Sinai und sehen dort den Gott Israels «und unter seinen Füssen war ein Gebilde wie aus einer Platte von Lapislazuli, so klar wie der Himmel selbst». In der Bibel sind die Orte, an denen Gott den Menschen begegnet, oft mit Edelsteinen geschmückt. Im Lapislazuli-Blau der vorderen Wand liegt also auch die Hoffnung und Sehnsucht, in der Kirche Gott zu begegnen. In der Tat: von der neuen Farbe her ermöglicht unsere frisch gestrichene Kirche sozusagen einen Blick in den Himmel!

ERSTER UND LETZER

CM | Die LobGesang-Gottesdienste gibt es in Fislisbach seit über 30 Jahren. Es ist ein grosses Geschenk, dass sich eine Gruppe von Freiwilligen immer wieder dafür einsetzt, dass einmal pro Monat ein kreativer Gottesdienst mit ansprechenden Liedern gefeiert werden kann.

Besonders zu erwähnen ist hier Fritz Hoffmann, der 23 Jahre lang mit seinem Akkordeon die Gottesdienste musikalisch bereichert hat und nun im Juni 2021 seine Dernière gab – als knapp 80-Jähriger! Wir hoffen sehr, dass ihm und seiner Margrit noch viele schöne Jahre vergönnt sind.

Das ganze Jahr 2021 über hatten die LobGesang-Gottesdienste das Thema «Die Namen Gottes». So wurde z.B. der LobGesang-Gottesdienst vom 21. November 2021 zum Thema «Alpha und Omega» gestaltet. Alpha und Omega sind der erste und der letzte Buchstabe im griechischen Alphabet. «Ich bin das A und das O, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.», sagt Gott in Offenbarung 1.8. In Offenbarung 21.6 und 22.13 sagt Jesus ganz ähnlich: «Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte.» Damit ist – in Anlehnung an den Gottesnamen «JHWH» (= Ich bin, der ich sein werde) – auf eine kurze Formel gebracht, welche Bedeutung Jesus für alle Zeiten hat.

GEMEINDEAUSFLUG

BOE | Ein Highlight war der Gemeindeausflug. Ziel einer munteren Schar von Wanderfreudigen war die Täuferhöhle. Sie liegt versteckt in einem Tobel. In der Höhe feierten wir einen berührenden Gottesdienst – in der Erinnerung daran: Hier haben sich Täufer versteckt. Es ist nicht historisch belegbar, ob einer ihrer Anführer, z.B. Felix Manz, sich



hierhin zurückzog. Aber das Lebenszeugnis derer, die wegen ihrer Glaubensüberzeugungen nicht toleriert wurden, lag fast greifbar in der Luft. Felix Manz wurde verurteilt und 1527 in Zürich in der Limmat ertränkt. Aufschlussreich waren daher auch die Ausflüge von Christoph Monsch vor Ort. Er berichtete von seinen persönlichen Erfahrungen im Rahmen seines Studiums bei den Mennoniten in den USA und auch ihrer Friedensethik.